Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Lichtenstein, Rödlitz, Bernsdorf, Hüttorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neukirchel, Ortmannsdorf, Hillsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Clingenthal, Thurm, Niederwiesa, Rußdorf und Erlbach

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 106. | Ganz Kaufkraftanzeigen im Amtsgerichtsbezirk | Mittwoch, den 8. Mai | Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk | 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 52 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Eberl-Straße 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 Pfg. amtshauptmannschaftlicher Bestätigung mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Im amtlichen Teile kostet die gespaltene Zeile 45 Pfg. für Auswärtige 60 Pfg. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Marmelade, B.-L.-M.-K. D 10, 1/4 Pfd. 46 Pfg.

Quark, Mittwoch, Landessperrkarte B f. Mai 1681—Ende, 1—365, 1/4 Pfd. 23 Pfg. **Weiß, Dietrich, Wagner, Koch.**

Graupen, Mittwoch, B.-L.-M.-K. A 7. 100 Gr. 8 Pfg.

Mittwoch, Ausgabe der Landessperrkarten gegen Vorlegung der Ortslebensmittelkarten. Vorm. 8—1 Nr. 1—1500, nachm. 3—5 1501—Ende.

Eier, Mittwoch, Bürgerschule, Eierkarte Abschn. 3, 1008—Ende, Abschn. 4, 1—618.

Bezirksverband Nr. 255 B.

Leder für Sattler, Brunnen- und Pumpenbauer.

Die nachstehenden Firmen erhalten durch die Riemenfreigabestelle regelmäßige Lederzuweisungen zur Ausführung kleiner, sehr eiliger Ausbesserungen am Treibriemen und Ergänzungen an Pumpenmanschetten und dergleichen.

Brüner, Max, Chemnitz, Dresdner-Straße 20,
Hallbauer, Gustav, Einsiedel,
Herold, Joh. Clemens, Hohenstein-Ernstthal,
Kustan, Gustav, Zschopau,
Meyer, Emil, Ungan,
Münch, Hermann, Lichtenstein,
Pfefferkorn, Hugo, Limbach.

Glauchau, den 6. Mai 1918.

Amtshauptmann Freiherr v. Welck.

Lebensmittelverkauf in Callnberg

Freitag, den 10. Mai. Lebensmittelkarte!

Eiabletten 1 Päckchen 15 Pfg.
Stärkemittel „Stärke so" 1 Paket 25 Pfg.
Waschmittel „Burnus" 1 Paket 25 Pfg.
Waschpulver 1 Paket 30 Pfg.
Bouillonwürfel 10 Stück 40 Pfg.
Backpulver 1 Päckchen 12 Pfg.
Getrockn. Steinpilze 100 g 2,40 Mk.
Kaffee-Ersatz 125 g 75 Pfg.
Gedörrte Zwiebeln 100 g 1.— Mk.
Salattunke (Essigersatz) 1/8 Fl. 55 Pfg.
1 Fl. 1.10 Mk.

Nährhefe 1/2 Pfund 90 Pfg.
Kriegswurst, 1 Dose 3,75 Mark.
Schweizer Kindermehl an Kinder unter 1 Jahre 1 Dose 3.00 Mk.
Trocken-Bouillon in Dosen 2 Pfund 8.40 Mk.
Würze-Extrakt 10 Pfd-Dose 16 Mk.
Sardinen in Brühe 1 Dose 1,10 Mk.
Krabben-Extrakt, kleine Dosen 1 Mk. größere Dosen 1,50 Mk.

Verkaufszeiten: Nr. 1—600 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 601—1200 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1201—1800 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1801—Schluß vorm. 11—12 Uhr.

Roggenkraftmehl für Schwerarbeiter:

Freitag, den 10. Mai, nachm. 3—5 Uhr. 1 Pfund 28 Pfennige auf Marke 8 der Schwerarbeiterkarte!

Gerstiche:

Sonnabend, den 11. Mai. 1/2 Pfund für 1,10 Mk.

Nr. 1001 bis 1200 der Lebensmittelkarte vormittags von 8—9 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die Deutschböhmen erbitten Aushilfe mit Lebensmitteln in Berlin, ferner wird Kaiser Karl gebeten, durch ein Machtwort Ungarn zu veranlassen, seine bisherige Lebensmittelpolitik aufzugeben.

* Etwas Bestimmtes über die Verständigungsaktion der preußischen Wahlrechtsfrage läßt sich auch heute noch nicht sagen.

* In nationalliberalen Kreisen erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß Staatssekretär v. Kühlmann beschlossen habe, nach dem Abschluß des Friedens in Bukarest seinen Abschied zu nehmen. Man nennt auch schon den Nachfolger, und zwar soll als Nachfolger Kühlmanns der wiederholt schon für diesen Posten vorgeschlagene frühere Seemann und jetzige Gesandte Hintze in Aussicht genommen sein.

* Für die Ludendorffspende sind bisher bereits Zeichnungen im Gesamtwerte von über 25 Millionen Mark eingegangen.

* Aus Dresden wird gemeldet: Der König hat sich Sonntag abend 7 Uhr zum Besuche seiner Truppen nach dem westlichen Kriegsschauplatz begeben.

* Reuter meldet aus London, daß England den gesamten Ertrag der Fischerei in Island aufgekauft hat.

* Wie die Information nach der Nationalzeitung berichtet, haben Patrouillen der finnischen weißen Garde an mehreren Stellen die russische Grenze überschritten und haben sich bis auf 20 beziehungsweise 40 Kilometer Petersburg genähert.

*** Das gesamte Friedensinstrument mit Rumänien wird heute abend oder morgen unterzeichnet werden.**

Die neuen Friedenstauben.

In der englischen und französischen Presse darf wieder mehr über den Frieden geschrieben werden. Die Zensur verhindert nicht, daß von der Presse Friedensmöglichkeiten erwogen werden und sogar einem Verständigungsfrieden das Wort geredet wird. Heute können wir noch nicht beurteilen, ob es sich wieder einmal um eine Verseuchung der deutschen öffentlichen Meinung, um eine geschickt angelegte Propaganda handelt, oder ob Gründe vorliegen, die Lloyd George oder Clemenceau veranlassen, sich auch dem Friedensgedanken zu nähern. Von Lloyd George hört man weniger. Nach seiner letzten Niederlage mit den Iren ist er still und schweigsam geworden, dagegen kommen gleichzeitig aus Frankreich Meldungen, die von einer heftigen Bekämpfung Clemenceaus sprechen. In einer Anzahl von Zeitungen ist anläßlich des 1. Mai Clemenceau heftig befehdet worden. Die Sozialisten führen also den Kampf gegen ihn fort und neigen gar nicht zu einer Verständigung. Die bevorstehende Eröffnung der Kammer läßt demnach in Frankreich heftige Auseinandersetzungen erwarten. Wir dürfen angesichts dieser Vorgänge in England und Frankreich getrost Zuschauer bleiben. Eines werden wir mit dieser Ruhe doch erreichen, daß Clemenceau aufs neue stille Verhandlungen einleitet und Lloyd George seine Friedensfühler ausstreckt.

* * *

Im Namen Kühlmanns. — Eine englische Ente.

Der Maasbode berichtet nach einer Amsterdamer Meldung der Deutschen Tageszeitung, in gut unterrichteten Kreisen sei man der Ansicht, daß mit dem nach Londoner Blättern in den letzten Tagen in London auftretenden Friedensvertreter der frühere holländische Kriegsminister Colyns gemeint sei, der sich zurzeit in London befindet. Der Londoner Mitarbeiter des Daily Telegraph meint, ein gewisser Holländer habe in London einer hochgestellten Regierungsperson im Namen des Herrn von Kühlmann Vorschläge gemacht. Er bekam zur Antwort, die Verbündeten seien fest entschlossen, den Krieg zu gewinnen, sei es durch den militärischen Sieg oder durch die Aushungerung Deutschlands, das überdies keine Rohstoffe mehr erhalten werde. Der britische Vertreter, dem die Vorschläge gemacht wurden, sagte wörtlich: „Sie können Herrn von Kühlmann sagen, daß im britischen Wörterbuch der Ausdruck Friede durch Vergleich, und im deutschen Wörterbuch das Wort Rohstoffe nicht vorkommen sollen." Bekanntlich hatte gestern die Daily Mail erklärt, der angebliche Friedensvertreter habe einen amtlichen Auftrag Deutschlands erhalten.

Hierzu wird amtlich aus Berlin bemerkt, daß diese aus Amsterdam verbreitete Meldung englischer Blätter, wonach ein Holländer im Auftrage des Staatssekretärs von Kühlmann einer hochgestellten Persönlichkeit der englischen Regierung bestimmte Friedensvorschläge gemacht habe, auf freier Erfindung beruht. Die an die Meldung geknüpften Schlußfolgerungen der englischen Presse erledigen sich dadurch von selbst.

Von den Kriegsschauplätzen liegen heute folgende Nachrichten vor:

Der deutsche Generalstabsbericht.

w. Großes Hauptquartier, 6. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Im flandrischen Kampfgebiet führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Ein feindlicher Teilangriff südlich von Loker scheiterte. Am frühen Morgen vorübergehender heftiger Artilleriekampf zwischen Ypern und Bailleul. Tagsüber lag nur der Kemmel unter stärkerem Feuer.

Auf dem Nordufer der Lys, am La Bassee-Kanal und in einzelnen Abschnitten des Schlachtfeldes beiderseits der Somme lebte die Feuertätigkeit am Abend auf. Erkundungsgefechte u. Vorstöße in die feindlichen Linien bei Hangard und südwestlich von Brimont brachten Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In Vorfeldkämpfen mit Amerikanern westlich von Blamont und mit Franzosen am Hartmannsweilerkopf machten wir Gefangene.

* * *

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

* * *

Der österreichisch-ungarische Generalstabsbericht.

Wien, 6. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Südwestlicher Kriegsschauplatz: Rege Artillerietätigkeit.

Der Chef des Generalstabes.

* * *

Der amtliche deutsche **Abendbericht.**

w. Berlin, 6. Mai, abends. (Amtlich.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.